

POLYGLOTT

ISRAEL

ON TOUR

16 individuelle Touren durch das Land



POLYGLOTT

ISRAEL

ON TOUR

DIE AUTORIN

CAROLIN LAUER

arbeitet seit 1992 reisejournalistisch und hat an der Erstellung vieler Reiseführer renommierter deutscher Verlage mitgewirkt.

Israel fasziniert sie seit ihrem Studium der Evangelischen Theologie und sie bereist das Land regelmäßig. Die promovierte Literaturwissenschaftlerin lebt heute in Zürich.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE



SEITENBLICK

- 28 Israel persönlich
- 57 Bauhausarchitektur
- 66 Nightlife
- 102 Vogelbeobachtung
- 135 Qumran-Rollen



ERSTKLASSIG

- 31 Historische Hotels
- 46 Essen mit Aussicht
- 47 Orientalische Märkte
- 73 Mittelmeerstrände
- 126 Bedeutende Sakralbauten
- 136 Gratis entdecken



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 34 Die Lage Israels



REGIONEN-KARTEN

- 71 Mittelmeerküste
- 94 Galiläa & Golan
- 105 Jordantal & Westbank
- 132 Der Süden



STADTPLÄNE

- 54 Tel Aviv
- 78 Haifa
- 115 Jerusalem Altstadt
- 120 Jerusalem

6 TYPISCH

- 8 Israel ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Israel

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 25 Reisen im Land
- 29 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

32 LAND & LEUTE

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 38 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 40 Religion
- 42 Kunst & Kultur
- 43 Feste & Veranstaltungen
- 45 Essen & Trinken
- 47 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

48 TOUREN & SEHENSWERTES

50 TEL AVIV

- 52 Tour **1** Durch die Innenstadt
58 Tour **2** Nördlich des Zentrums
60 Tour **3** Süden & Old Jaffa

68 MITTELMEERKÜSTE

- 69 Tour **4** Nach Rosh Hanikra
72 Unterwegs in der Region

88 GALILÄA & WESTBANK

- 90 Tour **5** Um den See Genezareth
90 Tour **6** Hula-Tal & Golanhöhen
91 Tour **7** Nach Ramallah
92 Unterwegs in der Region

108 JERUSALEM

- 110 Tour **8** Muslimisches Viertel
114 Tour **9** Vom Jaffator zum Berg Zion
117 Tour **10** Westjerusalem
119 Tour **11** Kidrontal & Ölberg


128 DER SÜDEN

- 130 Tour **12** Zum Toten Meer
131 Tour **13** Nach Elat am Roten Meer
134 Unterwegs in der Region

148 EXTRA-TOUREN

- 149 Tour **14** Klassische Israel-Rundreise (2 Wochen)
150 Tour **15** Auf den Spuren Jesu (1 Woche)
151 Tour **16** Vom Meer in die Berge (3 Tage)

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
 A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
 a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

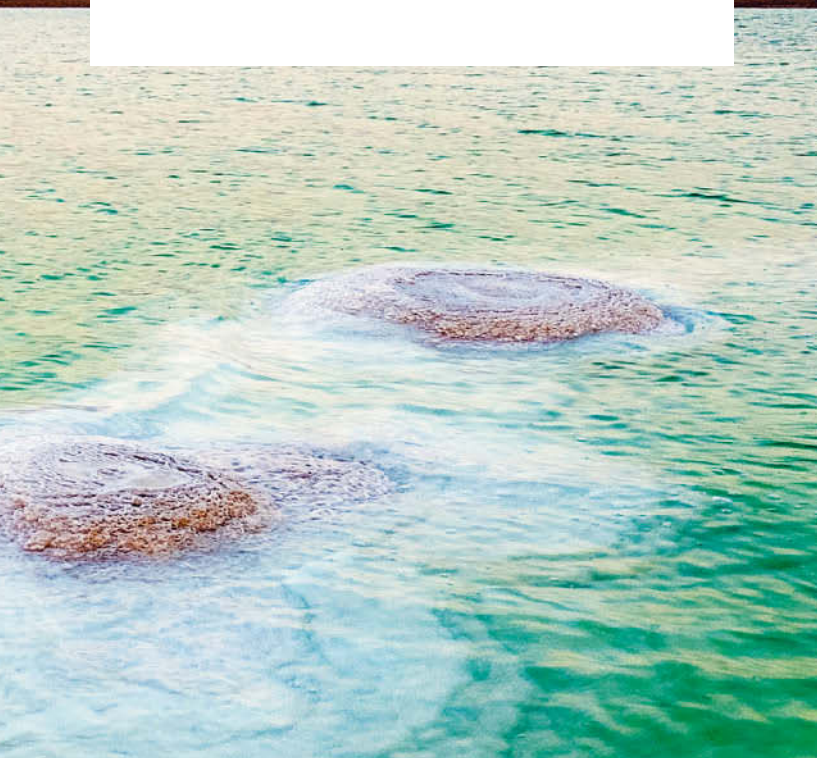
PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 80 €	bis 20 €
€ € 80 bis 200 €	20 bis 50 €
€ € € über 200 €	über 50 €

Im Kurort En Bokek am Südwestufer
des Toten Meer ist der Tourismus
auf Salz gebaut



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Tauchgang in die Antike Bei Caesarea > S. 74 kann man im archäologischen Unterwasserpark die Ruinen des Hafens erkunden, den Herodes der Große anlegen ließ (Old Caesarea Diving Center, Tel. 04-626 58 98, www.caesarea-diving.com, 250 NIS).

2 Biken am Kraterrand Spannende Offroadtouren rund um den Maktesh Ramon > S. 143 oder mitendurch auf den Spuren alter Beduinenpfade organisiert das Radlerhotel iBex, das auch Bikes verleiht (Tel. 052-436 78 78, www.ibexhotel.co.il).

3 Israel begrünen Im Rahmen eines Aufforstungsprojekts wurden bislang 240 Mio. Bäume in Israel gepflanzt. Gegen eine Spende von 18 € (Ölbaum in Jerusalem 100 €) können Sie bestimmen, wo »Ihr« Baum wachsen soll (Infos: www.jnf-kkl.de).

4 Massada im ersten Tageslicht Geschichtsbewusste Juden lassen sich nicht mit der Seilbahn zum Symbolort jüdischen Widerstands bringen, sie steigen bei Tagesanbruch von der Jugendherberge > S. 138 am Fuß des Felsens aus den Pfad zur Festung hoch. Earlybirds können sich ihnen anschließen.

5 Tick Tick Tock Der beste Weg, das ewige Klacken am Strand von Tel Aviv nicht mehr hören zu müssen: selbst Matkot spielen, das israelische Strandtennis. Die Ausrüstung bekommt man in jedem Sportgeschäft. Für Fans von High-End-Equipment: www.gomatkot.com.

6 Paddeln auf dem Jordan Zu den Aktivitäten, die der Kibbuz Kfar Blum ■ C1 in der Hula-Ebene organisiert, zählen auch Rafting- und Kajaktouren – für Genießer auf ruhigeren Flussabschnitten oder auf wilderen für Adrenalinjunkies (www.kayaks.co.il, März–Okt., ab 100 NIS).



Der Jerusalem-Marathon punktet durch seine attraktive Streckenführung



Am Tell Maresha können Hobbyarchäologen gemeinsam mit Profis nach Artefakten suchen

7 Dig for a Day Israel ist ein Abenteuerspielplatz für Hobbyarchäologen – in seiner Erde liegen noch viele Schätze verborgen, die auf Entdeckung warten. Am Tell Maresha ■ B4 kann man auch tageweise an diesem Abenteuer teilhaben (Infos: www.archesem.com, 30 \$ plus 25 NIS Eintritt Nationalpark Beit Guvrin).

8 Stadtlauf auf heiligem Pflaster Im Laufschrift durch 3000 Jahre Geschichte führt der Jerusalem-Marathon > S. 45. Fünf Strecken von 42, 21, 10, 5 oder 1,7 km zeigen die Heilige Stadt von ihren schönsten Seiten (Infos und Anmeldung unter www.jerusalem-marathon.com).

9 Zu Fuß zu den Qumran-Höhlen Vom Besucherzentrum führt ein Saumpfad hinauf zu den Höhlen, in denen 1947 die ältesten bekannten Bibelhandschriften entdeckt wurden > S. 134. Zur Vorbereitung: Das Israel Museum > S. 117 hat u. a. die 7,34 m große Jesaja-Rolle online gestellt (www.dss.collections.imj.org.il).

10 Chillen am Strand Jeden Freitagabend wird Tel Avivs südlicher Strandabschnitt beim ehemaligen Dolphinarium zum »Drum Beach«. Alle sind eingeladen, zu den Klängen von Tam-Tams, Darbukas und Bongos zu singen, zu tanzen und den Sonnenuntergang zu feiern.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

In seinen Grenzen von 1948 (bzw. 1967 vor den Eroberungen im Sechstagekrieg) nimmt Israel ein Areal ein, das in etwa dem des Bundeslandes Hessen entspricht. Auf dieser kleinen Fläche bietet das Land eine unübertreffliche Vielfalt an Sehenswürdigkeiten und Eindrücken.

Zum Abenteuer Israel gehören die Heiligen Stätten ebenso wie die Felsenburg Massada und die modernen Hochhäuser Tel Avivs, der grün bewaldete Karmel ebenso wie das Tote Meer und die Wüste Negev, Mea Shearim und die Klagemauer ebenso wie palästinensische Städte auf der Westbank.

In **Tel Aviv** erlebt man das moderne Israel, es ist die westlichste, die kosmopolitischste Stadt im Nahen Osten, jung, dynamisch, voller Kultur- und Unterhaltungsangebote, mit einer aufregenden Promenade und einem langen, schönen Sandstrand.

Tel Avivs Strand ist Teil der östlichen **Mittelmeerküste**, deren größter Anrainer heute Israel ist. Sie war seit der Antike Durchgangsstraße vieler Völker, die hier ihre Spuren hinterließen – ob die Römer in Caesarea oder die Kreuzfahrer in Akko. Heute ziehen moderne Badeorte wie Herzliya und Netanya sonnenhungrige Urlauber an.

Der Norden Israels umfasst das biblische **Galiläa** mit dem See Genesareth und den seit 1967 annektierten Golan, eine Region abwechslungsreicher, auch zum Wandern einladender Naturlandschaften. Folgt man dem Jordantal in Richtung Süden, lernt man auch die **Westbank** mit dem biblischen Samaria und mit Jericho, der ältesten kontinuierlich bewohnten Stadt der Menschheit, kennen.

Von der Jordansenke geht es 1200 m hinauf nach **Jerusalem**, Heilige Stadt der Juden, Muslime und Christen. Jerusalem bietet das Kontrastprogramm zu Tel Aviv. Hier bestimmen die Religionen den Alltag und dominieren das Straßenbild. Am Sabbat herrscht in der Stadt tatsächlich die in der Bibel verordnete Ruhe.

Auf den Golanhöhen lässt der fruchtbare Boden Weinreben und Obstbäume gedeihen



Zum **Süden** Israels gehört das Tote Meer, dessen extrem hoher Salzgehalt Badende nicht untergehen lässt. An seinen Ufern haben sich Kurzentren angesiedelt, die Linderung bei Haut- und Gelenkerkrankungen versprechen. Die Wüste Negev macht mehr als ein Drittel Israels aus und wird heute dank intensiver Bewässerung in großen Teilen landwirtschaftlich genutzt. In ihrem Zentrum trifft man auf eines der größten Naturwunder Israels, den riesigen Erosionskrater Maktesh Ramon. Am Südende des Negev, direkt am Ufer des Roten Meeres, liegt Elat, die große ganzjährige Badedestination des Landes.

Israel ist eingebettet in den Nahostkonflikt. Um ihn zu »lösen«, gab es seit 1948 mehrere Kriege. Aber seit 1973 herrscht zumindest an den äußeren Grenzen relative Ruhe. Seit den schwierigen Verhandlungen von Oslo (1993) bis Washington (mehrmals, zuletzt 2013) gibt es auf internationaler Ebene eine einmütige Vorstellung davon, wie ein Kompromiss zwischen Israelis und Palästinensern aussehen soll: zwei unabhängige Staaten, Israel und Palästina. Israels Rückzug aus dem Gazastreifen im Jahr 2005 war ein erster Schritt. Ungeachtet der politischen Verhältnisse ist Israel ein sicheres Reiseland, nicht zuletzt wegen der vielen Kontrollen, die Sicherheitskräfte an den Grenzen, am Flughafen, auf den Straßen und an den Eingängen zu Einkaufszentren und Kinos durchführen.





Das jüdische Viertel ist das älteste der vier traditionellen Quartiere in Jerusalems Altstadt

LAND & LEUTE



Auf dem Berg der Seligpreisungen
soll Jesus die Bergpredigt gehalten
und die Apostel berufen haben





TOUREN & SEHENSWERTES

TEL AVIV



Tel Aviv ist eine auch an Einwohnern junge Stadt und eine Goldmine an neuen Ideen und Impulsen



Tel Aviv ist die unheiligste Stadt im Heiligen Land – eine quirilige Metropole voller Kultur und irdischer Unterhaltung, mit vielen interessanten Museen und einem aufregenden Strand, hinter dem die Hochhäuser internationaler Hotelketten aufragen.

Tel Aviv ist boomendes Wirtschaftszentrum und kultureller Mittelpunkt – kurzum: Israels heimliche Hauptstadt. Die nach Jerusalem zweitgrößte Stadt des Landes zählt etwa 440 000 Einwohner. Der Großraum Tel Aviv ist mit über 3,8 Mio. Einwohnern Israels größtes Ballungsgebiet. Jerusalem sei heilig, so heißt es, Tel Aviv dagegen irdisch. Mehrere Theater, Kinos, ein Philharmonisches Orchester von Weltruf, Kulturangebote aller Art, gute Restaurants und eine lebendige Klub- und Barszene bieten jede Menge weltliches Vergnügen. Abends kommen deshalb viele Jerusalemer, insbesondere am Sabbat.

Tel Aviv ist eine junge Stadt. Ein Foto von 1909 im Independence Hall Museum zeigt etwa 50 gut gekleidete Herren, die sich in den Dünen am Strand nördlich von Jaffa versammeln und dort seltsam deplatziert wirken. Der spätere Bürgermeister Meir Dizengoff verlost die ersten 60 Parzellen des »Frühlingshügels« – so die Übersetzung des hebräischen Namens Tel Aviv. Dies war die Geburtsstunde der Stadt. Sie wurde von Juden aus Jaffa gegründet, von denen die meisten aus Europa nach Palästina emigriert waren, beseelt von der neuen Ideologie des Zionismus und dem Traum von einer humanen, so-

zial gerechten Gesellschaft. In den 1930er-Jahren wurde Tel Aviv zur Zufluchtsstätte europäischer Emigranten, darunter auch viele Architekten. Bis 1948 wuchs es zur größten Stadt Palästinas heran. Nach dem 14. Mai 1948, als David Ben Gurion im damaligen Stadtmuseum Israels Unabhängigkeit ausrief, war Tel Aviv sogar für kurze Zeit die Hauptstadt des neu gegründeten Staates.

Das südlich von Tel Aviv gelegene, arabisch geprägte Jaffa wurde am 13. Mai 1948 von der jüdischen Armee erobert; damals verließ fast seine gesamte Bevölkerung die Stadt in Richtung Gaza. 1950 wurde dann Jaffa in das Stadtgebiet von Tel Aviv eingemeindet und trägt seither offiziell den Namen Tel Aviv-Yafo. Die Hafenstadt Jaffa ist – das belegen archäologische Funde – mehr als 4000 Jahre alt. Über Jaffa gelangte das libanesisches Zedernholz nach Jerusalem, das Salomo für den Bau des Ersten Tempels verwendete. Später eroberten die Römer die Stadt, dann die Kreuzfahrer, schließlich die türkischen Sultane und 1799 Napoleon. 1917 ergab sich Jaffa den Briten. Jahrtausendlang war Jaffa der Hafen Jerusalems, vor und während der britischen Mandatszeit zugleich auch Anlaufstelle vieler jüdischer Einwanderer.

UNTERWEGS IN TEL AVIV



DURCH DIE INNENSTADT

ROUTE: Ben Gurion House > Rabin Square > Museum of Art > Azrieli Center > Charles Bronfman Auditorium > Dizengoff Street > Sheinkin Street > Carmel Market > Nachalat Binyamin > Migdal Shalom > Independence Hall Museum > Rothschild Boulevard

KARTE: Seite 54

DAUER/LÄNGE: 1 Tag (oder zwei halbe Tage) zu Fuß; ca. 15 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Tel Aviv verfügt über ein sehr gut ausgebautes Busnetz. Mehr Spaß macht es jedoch, die Innenstadt wenigstens in Teilen zu Fuß zu erkunden. Für längere Wegstrecken kann man ein Taxi nehmen.
- Ein Hinweis zur Orientierung: Die Hausnummern steigen vom Meer Richtung Osten und von Süden nach Norden an.

TOUR-START:

BEN GURION HOUSE **1** b3

An der großen Marina Tel Avivs, jenseits des Atarim-Platzes, beginnt der Ben Gurion Boulevard. Im strandnah gelegenen Haus Nr. 17, dem Ben Gurion House, lebte Is-

raels erster Premierminister mit seiner Frau Paula, bevor er nach Sde Boker übersiedelte. Das Paar vermachte das bescheidene Wohnhaus dem Staat, der hier ein Bildungs- und Forschungszentrum sowie ein Museum einrichtete. Es zeigt persönliche Gegenstände aus dem Besitz David Ben Gurions und seine umfangreiche private Bibliothek (So, Di-Do 8–15, Mo 8–17, Fr 8–13, Sa 11–14 Uhr, www.bg-house.org, Eintritt frei).

RABIN SQUARE **2** b3

Der Ben Gurion Boulevard mündet in den Rabin Square, den früheren Platz der Könige Israels. Von der Empore des modernen Rathauses sprach der Premierminister Yitzhak Rabin am 4. Nov. 1995 bei einer Kundgebung über seine Friedenspolitik. Als er danach in seinen Wagen stieg, wurde er von einem radikalen jüdischen Siedler erschossen. Eine Gedenkstätte der Bildhauerin Yael Artsi erinnert an die Tat. Am Unabhängigkeitstag steht der Rabin Square im Zentrum der offiziellen Feierlichkeiten.

RESTAURANT

Brasserie M & R

Wer noch nicht gefrühstückt hat, kann hier den besten Milchkaffee der Stadt und gute Croissants zu sich nehmen. Rund um die Uhr geöffnet.

- 70 Even Gvirol (Ibn Gabirol) St. | Tel Aviv
Tel. 03-696 71 11
www.brasserie.co.il



Das Museum of Art war das erste Kunstmuseum im Nahen Osten

MUSEUM OF ART 3 ■■ c4

Tel Avivs größtes Kunstmuseum, seit 1971 an diesem Standort, wurde 2011 durch einen eindrucksvollen Anbau erweitert. Es präsentiert israelische und internationale Kunst mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Moderne. Wechsausstellungen zeigen israelische Gegenwartskunst (27 King Saul Blvd., Mo, Mi, Sa 10 bis 18, Di, Do 10–21, Fr 10–14 Uhr, www.tamuseum.org.il, 50 NIS).

AZRIELI CENTER 4 ■■ c4

Ein runder, ein dreieckiger und ein rechteckiger Turm bilden den weit hin sichtbaren Hochhauskomplex. Er beherbergt eine Shoppingmall und das Crowne Plaza Hotel. Vom Observation Deck im 49. Stock aus hat man einen schönen Blick über die Stadt (132 Petah Tikva Rd., Aufzug vom 3. Stock des runden Turms, So–Do 10–22, Fr 9.30–18, Sa ca. 20.30–23.30 Uhr, 22 NIS).

SARONA 5 ■■ c4

Der Komplex verbindet historisches Erbe mit Gastronomie und modernem Lifestyle: Fast ein Drittel des einst 100 Häuser umfassenden Viertels der deutschen Templer, die 1871 hier siedelten und ihre vierte Kolonie gründeten, wurde originalgetreu restauriert. Das kulinarische Angebot im **Sarona Market** ist fantastisch (Sarona Visitor Center, 14 Albert Mendler St., Tel. 03-604 96 34, So–Di, Do 9–17, Mi Juni–Aug. 10 bis 21, sonst 10–18, Fr 10–14, Markt So–Do 9–22, Fr 8–17, Sa 9–23 Uhr, www.saronamarket.co.il).

CHARLES BRONFMAN AUDITORIUM 6 ■■ b4

Über die Eliezer Kaplan Street erreicht man das Charles Bronfman Auditorium, Heimat des berühmten Israel Philharmonic Orchestra. Es steht unter der Leitung von Lahav Shani. Lange trug die größte Kon-



TOUREN IN TEL AVIV

TOUR 1

DURCH DIE INNENSTADT

- 1 Ben Gurion House
- 2 Rabin Square
- 3 Museum of Art
- 4 Azrieli Center
- 5 Saron
- 6 Charles Bronfman Auditorium
- 7 Dizengoff Center
- 8 Dizengoff Square
- 9 Sheinkin Street
- 10 Carmel Market
- 11 Nachalat Binyamin
- 12 Migdal Shalom
- 13 Independence Hall Museum
- 14 Rothschild Boulevard

TOUR 2

NÖRDLICH DES ZENTRUMS

- 15 Beit Hatfutsot
- 16 Yitzhak Rabin Center
- 17 Eretz Israel Museum
- 18 Sde-Dov Airport
- 19 Tel Aviv Port


TOUR 3


SÜDEN & OLD JAFFA

- 20 Charles Clore Park
- 21 Neve Tzedek
- 22 Ha Tachana
- 23 Beit Gidi Etzel Museum
- 24 Clocktower
- 25 Mahmoudiya-Moschee
- 26 Kedumim Square
- 27 Andromeda-Felsen
- 28 St. Peterskirche
- 29 Hapisga Park
- 30 Alter Hafen

zerthalle des Landes den Namen ihres Financiers, Frederic R. Mann (Tel. 03-621 17 77, www.ipo.co.il).

DIZENGOFF STREET


An der Nordseite des Auditoriums verläuft die Dizengoff Street, eine von zahlreichen Geschäften, Cafés und Bistros gesäumte Flaniermeile. Im Süden an der Ecke King George Street wird sie vom **Dizengoff Center** 7  b4 überspannt, der traditionellsten Shoppingmall der Stadt.

Ein Zentrum städtischen Lebens ist der **Dizengoff Square** 8  b4, 1938 eingeweiht, in den 1970er-Jahren auf eine Betonplattform verlegt und 2016–2018 ebenerdig neu gestaltet. Seinen Mittelpunkt bildet der **Feuer-und-Wasser-Brunnen** von Yaacov Agam. Am Rand steht das stilvoll renovierte Cinema Hotel, ein ehemaliges Kino, das in den 1930er-Jahren im Bauhausstil errichtet wurde > S. 64.


SHEINKIN STREET 9 b4

Die Sheinkin Street gehört zum Pflichtprogramm all jener, die das vibrierende Tel Aviv der Bohemiens kennenlernen möchten. Hier reihen sich hippe Läden, kleine Restaurants, Galerien, Tattooshops, angesagte Bars und Cafés zum Leutebeobachten aneinander.

MÄRKTE

Der nahe **Carmel Market** 10   b5 ist der größte und geschäftigste Markt in Tel Aviv mit einem vielfältigen Angebot an frischem Obst und Gemüse. Exotische Gerüche und ein buntes Menschengewim-

mel verbreiten orientalisches Flair. In den Seitenstraßen bieten winzige Läden diverse in Fässern eingelegte Fisch- und Gemüsesorten zum Verkauf an > S. 47.

Schräg gegenüber dem Carmel Market beginnt die **Nachalat Bin-yamin Street** **11**  **b5**, die dienstags und freitags für Autos gesperrt ist und sich dann als Fußgängerzone in einen attraktiven Künstlermarkt verwandelt. Dicht an dicht stehen die Verkaufsstände, an denen einheimische Künstler Bilder, Schmuck, Spielzeug und Kunsthandwerk feilbieten. Dazwischen geben Straßenmusiker Proben ihres Könnens (Di 10–17, Fr 10–16.30, Juli/Aug. Di 10–18, Fr 10–17 Uhr, www.nachalatbinjamin.com).

MIGDAL SHALOM **12** **b5**

Der 130 m hohe Migdal Shalom, auch Shalom Meir Tower genannt, war bei seiner Erbauung im Jahr 1962 das erste Hochhaus in Israel und lange Zeit das einzige im Nahen Osten. Er steht an der Stelle des Theodor-Herzl-Gymnasiums, der ersten jüdischen Schule Palästinas. Mit seiner erdbebensicheren Architektur und der unter dem Hochhaus durchführenden Straße war der Migdal Shalom lange ein Bau der Superlative. Er beherbergt ein Einkaufszentrum, Restaurants, Büros und Eigentumswohnungen. Die **Shalom Tower Galleries** in der Lobby und im Erdgeschoss zeigen Fotos zur Stadtgeschichte und zeitgenössische Kunst (So–Do 10–17, Fr 10–13 Uhr, www.migdalshalom.co.il, Eintritt frei).

INDEPENDENCE HALL

MUSEUM **13** **b5**

Am Rothschild Boulevard Nr. 16 wohnte Tel Avivs erster Bürgermeister, Meir Dizengoff. Den Bauplatz hatte er bei der Auslosung der Parzellen 1910 in den Dünen gewonnen > S. 51. 1930 stiftete er das Haus der Stadt, die hier 1932 das Museum of Arts einrichtete. Am 14. Mai 1948 rief Ben Gurion in der Halle vor dem Nationalrat der Juden in Palästina den Staat Israel aus – eine Ausstellung widmet sich dem Ereignis (wegen Renovierung bis 2022 im Erdgeschoss des Migdal Shalom, So–Do 9–17, Fr 9–13 Uhr, www.eng.ihl.org.il, 20 NIS).

ROTHSCHILD BOULEVARD

14 **b5**

Tel Avivs Prachtstraße ist der Rothschild Boulevard. Die baumbestandene Allee mit ihren Cafés und Restaurants gilt als Top-Wohnadresse. Zu den ersten Häusern, die hier nach der Stadtgründung errichtet wurden, zählt die Independence Hall > oben, weitere folgten in den 1920er-Jahren. Doch ihr heutiges Erscheinungsbild erhielt die Straße in den 1930er-Jahren, als die aus Nazi-Deutschland eingewanderten Bauhausarchitekten hier ihre neue Formensprache erprobten > Seitenblick S. 57. Bauten wie die Häuser Nr. 67 (1932), Nr. 71 (1934), Nr. 82 (1933), Nr. 83 (1929) und das Doppelhaus Nr. 89–91 (1933) machen den Rothschild Boulevard zu einem Freilichtmuseum des Neuen Bauens (Hausnummern von Süden nach Norden aufsteigend).

BAUHAUSARCHITEKTUR ★



Tel Avivs Bauhausarchitektur verkörpert die Aufbruchstimmung ihrer Epoche

Eine der maßgeblichen Architektur- und Kunstinstitutionen der Weimarer Republik war das Dessauer Bauhaus. Als es 1933 von den Nazis geschlossen wurde, wanderten viele seiner jüdischen Architekten ins damals britische Mandatsgebiet Palästina aus. Im Tel Aviv der 1930er-Jahre trafen sie auf jüdische Kollegen aus allen Teilen Europas, die eine ähnliche Architektur- und Formensprache mitbrachten.

Tel Aviv war damals eine noch kleine, aber schnell wachsende Siedlung – der Bedarf nach Wohnraum war groß. So entstanden nach Plänen von Arie Sharon, Zeev Rechter und Richard Kauffmann allein 1933 Hunderte neuer Wohnhäuser im Bauhausstil, insbesondere am Rothschild Boulevard, in der Dizengoff und der Bialik Street. Charakteristisch waren schlichte, kubische

Formen, weiß verputzte Fassaden, flache Dächer, kleine Fenster und die Betonung der Horizontalen.

Noch heute gibt es ca. 4000 Gebäude im Bauhausstil, etwa 1000 von ihnen stehen unter Denkmalschutz. Seit 2003 zählt Tel Avivs Bauhausarchitektur zum UNESCO-Weltkulturerbe. Das Bauhaus Center hält Pläne und Audioguides bereit, Fr um 10 Uhr organisiert es geführte Touren (77 Dizengoff St., So–Do 10–19, Fr 10–14.30, Sa 10–19.30 Uhr, 80 NIS, www.bauhaus-center.com). Kostenlose Führungen des Tourismusamts finden Sa um 11 Uhr statt (Treffpunkt 46 Rothschild Blvd., www.visit-tel-aviv.com, dort auch Pläne zum Download). Mit dem White City Center im Max-Liebling-Haus eröffnet im Sept. 2019 eine weitere Infostelle zum Bauhaus in Tel Aviv (29 Idelson St., www.whitecitycenter.com).

POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Carolin Lauer taucht mit Ihnen ein
in das Leben des Heiligen Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0479-9



9 783846 404799

WWW.POLYGLOTT.DE